

Schulpraktische Studien und begleitendes Seminar Zum Umgang mit Ton - Vom Gefäß zur Hohlplastik.

Entwicklung, Durchführung und didaktische Reflexion einer Unterrichtsreihe in der Sek. I auf Grundlage eigener plastischer Versuche

S4, Mittwoch 9-13 Uhr, Beginn: 16.04., Raum: Silo: R S 0.104, R S 0.101

Termine: 16.4., 23.4., 25.6., 2.7., 9.7., 16.7. Silo; 30.4., 7.5., 14.5., 21.5., 28.5., 4.6., 11.6., 18.6. Gymnasium Theodorianum

In den schulpraktischen Studien werden wir gemeinsam eine Unterrichtssequenz zum Thema „Vom Umgang mit Ton - Vom Gefäß zur Hohlplastik“ entwickeln. Plastische Verfahren bieten Schülerinnen und Schülern durch ihre sinnlich-haptische Qualität eine unersetzbare Unmittelbarkeit der subjektiven Erfahrung von Welt. Die Skulptur tritt dem Betrachter in ihrer körperlichen Präsenz wie kein anderes Medium entgegen. Trotz dieser eminent wichtigen erzieherischen Funktion wird die Bildhauerei in den Schulen häufig vernachlässigt. Im Seminar sollen einführend künstlerische und technische Grundlagen des Modellierens und Aufbaus vermittelt werden, so dass – von eigenen Erfahrungen im Umgang mit Ton ausgehend - anschließend



Thomas Schütte, o.T. 1999

eine eigene Unterrichtsreihe konzipiert werden kann. Die Schülerinnen und Schüler sollen innerhalb dieser von der Gefäßkeramik ausgehend über figurative Aufgabenstellungen hin zu freier und experimenteller Gestaltung in das plastische Gestalten mit Ton und den Umgang mit Engoben und Glasuren eingeführt werden. Neben der Vermittlung bildnerischer Problemstellungen und plastischer Gestaltungsverfahren sind Themenstellungen zu entwickeln, die an die Lebenswirklichkeit von Kindern anknüpfen.



Thomas Schütte, o.T., 1997

Daraus ergibt sich der im Unterricht zu behandelnde Stoff, die fachlichen und didaktischen Zielsetzungen sowie die Konzeption von gestalterischen Aufgaben. Wir werden die Unterrichtssequenz mit dem Ziel entwickeln, die drei den Kunstunterricht bestimmenden Handlungsfelder Rezeption, Produktion und Reflexion in einen sinnvollen Zusammenhang zu stellen. Neben der gemeinsamen Reihenplanung muss jeweils eine Unterrichtsstunde eigenständig geplant, durchgeführt und nachträglich gemeinsam analysiert und reflektiert werden. Künstlerische und kunstdidaktische Aspekte sollen ebenso wie die eingenommene Lehrerrolle und der pädagogische Umgang mit den Schülerinnen und Schülern reflektiert werden.

Bitte melden Sie sich per Email bei mir an. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt! sara.hornaek@upb.de

Teilnahmebedingung: Aktive Mitarbeit, Übernahme einer Unterrichtsstunde, schriftl. Praktikumsbericht

Literatur:

Kunst + Unterricht: *Ton: Modelle und Projekte*. Heft 301. 2006

Stefan Becker: *Plastisches Gestalten von Kindern und Jugendlichen. Entwicklungsprozesse im Formen und Modellieren*. Donauwörth 2003

Richtlinien Kunst, SI (Nr. 3405) und SII (Nr. 4703), hrsg. vom Landes NRW (1993, 1996)

Einführende Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt. Ein Semesterapparat steht ab April in der Bibliothek zur Verfügung.

HRG:	GymGe:
BM III 3 V I 3	V I 3